

Ausgabe Dezember 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Aufkleber-Kunst

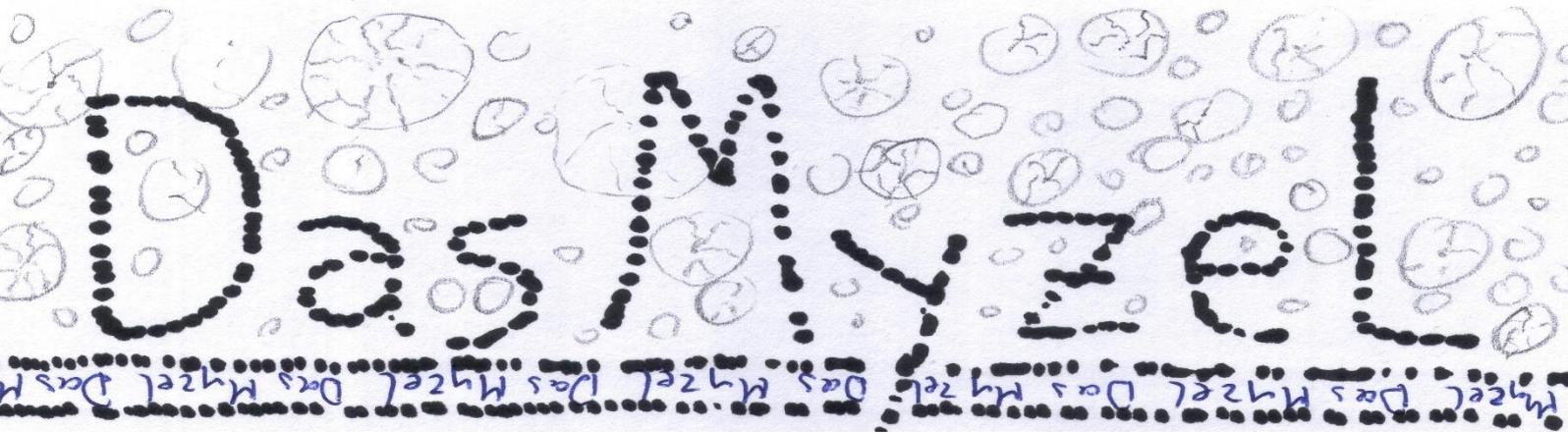
liebe Freunde des Myzels. Diese und die folgenden Ausgaben rücken eine Kunstform in den Mittelpunkt der Betrachtung, die für Zusammenhalt und Verteilung sorgt; also den beiden Grundprinzipien eines Myzels. Die Verklebung als Methode der Zusammenhalts-Bildung steckt hierbei bereits in der intuitiven Bezeichnung „Aufkleber“. Die damit verbundene Ortsgebundenheit weiß diese Kunst durch räumliche Verteilung ihrer Objekte in Form von Kopien zu begegnen. Handlichkeit und einfaches Erstellen dieser Objekt-Kopien erleichtert ihre Verbreitung. Ein Stück ihres Erfolgs ist dem Umstand geschuldet, dass die Werbung dieses Prinzip erkannt hat und nutzt. So findet man im Meer der Aufkleber häufig kommerzielle Werbung. Ein weiterer Aspekt ist die Anonymität. Während die Erstellung eines Aufklebers durchaus sehr lange dauern mag und den wesentlichen kreativen Kern dieser Kunst ausmacht, ist das Aufbringen eines Aufklebers ausgesprochen einfach und schnell erledigt, was diejenigen anspricht, die gerne anonym etwas zum Ausdruck bringen möchten. All diese Facetten finden sich in der Gesamtheit der Aufkleber wieder, die in friedlicher Koexistenz lebend eine schier unerschöpfliche Zahl einzigartiger und sich ändernder Gesamt-Bilder zeichnen. Diese Buntheit macht die Wahrnehmung des einzelnen Objekts zu einer Herausforderung, der sich das Myzel versucht, in den folgenden willkürlich ausgewählten Beispielen zu stellen. Die folgenden 4 Objekte wurden 2021 entdeckt und möchten hier erst einmal konzentriert und unkommentiert betrachtet werden.

### Laternenpfahl Köln Mülheim:



### Geländer einer Fußgängerbrücke in Köln Sülz:





Ausgabe Mai 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Am See

Das Wasser funkelt  
Der Wind bringt das Schilf zum Rauschen  
Die Wasserhühner tuckern  
Eine leichte Vorfrühlingsbrise  
Weht durch das Haar  
Rund um den See – vereinzelte Stimmen,  
das Kreischen eines Kindes, das Bellen eines  
Hundes  
die warme Sonne auf der Haut  
vermischt mit kühlem Wind

(Stefanie Tilch-Neumann)

**Missionars** - Pilze in Indien? Auf Seite 124 der 1816er September - Ausgabe des damals berühmten "Ackermann's Repository" (**Repository of arts, literature, commerce, manufactures, fashions, and politics**) steht **er/es**. **Er**, ein feiner Wetterpilz im historischen Stil, ähnlich dem im "Neuen Garten" in Potsdam vor einer **Küstenszene**. **Es** ist nun das eigentlich Interessante daran, nämlich dass er in diesem Journal für Mode, Architektur und Poesie beschrieben wird als **stilistisch angelehnt** an die "...häufig in Indien zu **Andachtszwecken** ... in Form eines **Regenschirmes** ... errichteten Bauten". Dabei zeigt das Bild einen Wetterpilz, der genau so aussieht wie die in anderen Zeitschriften als "otahitisches Schirmdach" beschriebenen Bauten. Haben britische Kolonialisten etwa die aus den Südseeexpeditionen inspirierten Bauten nach Indien exportiert?

## Glaspilz am Busterminal

04600 Altenburg (50.997092,12.442217)

„Schöner Warten“ <http://wetterpilze.de/Altenburg.shtml>

Im **Spiel** aus Licht und Schatten ist dieser Wetterpilz ganz vorne mit dabei. Als Wartepilz an einem Busbahnhof eigentlich in einem eher **düsteren Milieu** errichtet lebt er doch deutlich auf wenn es dunkel wird und er von den benachbarten Lampen beleuchtet wird. Und als Glaspilz spielt bei ihm das Licht eine besondere Rolle. Wirken viele seiner Mitpilze sehr mächtig und manchmal auch düster, so fühlt man sich unter ihm frei und erleuchtet wie unter **freien Himmel** - nur, dass man die Freiheit hier vor Regen geschützt genießen kann. **Spielen** wird in Altenburg großgeschrieben. Als Stadt der Spielkarten ist **Altenburg** weltberühmt und jeder, der schon mal Karten gespielt hat, hatte ein Produkt aus Altenburg in den Händen gehalten. Altenburg kann auf eine Geschichte von rund 1000 Jahren ohne Zerstörung zurückblicken. Eine imposante Schlossanlage und eine wunderbare Altstadt sind Zeugen dieser Zeit.



Foto: [dropsrolle@gmx.at](mailto:dropsrolle@gmx.at)

## Wetterpilz

Zeuge aus einer anderen Zeit

Vielleicht ist er deshalb für mich so faszinierend

Nicht fassbar und doch fassbar

Sichtbar und doch nicht sichtbar

Ich sehe nur, indem ich unter ihm stehe,

werde ich zum Teil seiner Geschichte,

fühle ihn und seine Umgebung,

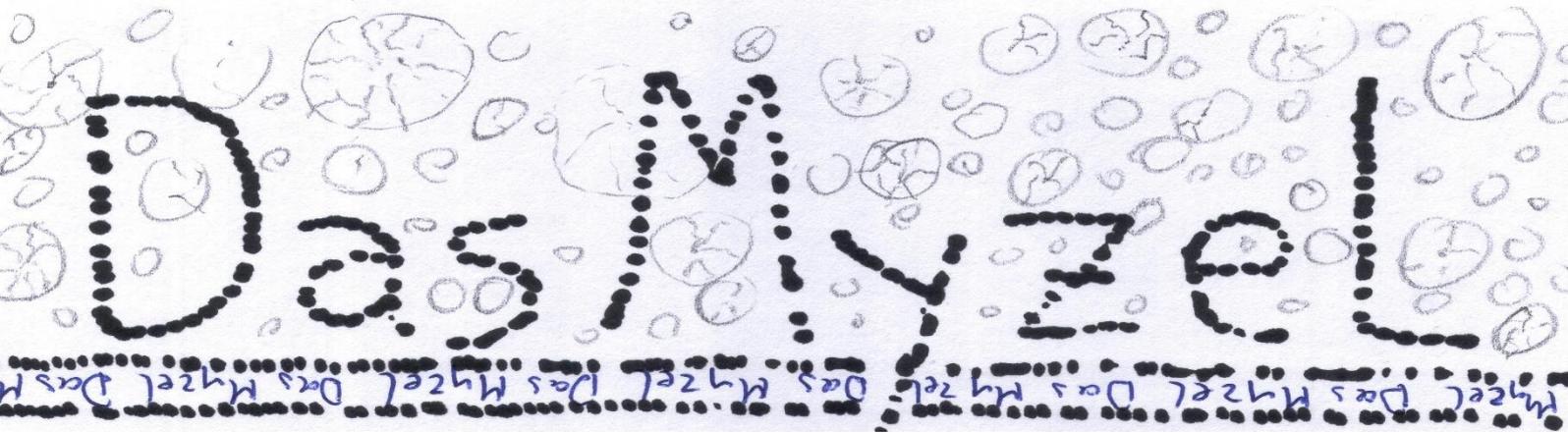
höre die Stimmen der Menschen,

das Singen der Vögel,

das Plätschern des Wassers

und meine, seine Vergangenheit zu erahnen

(Stefanie Tilch-Neumann)



Ausgabe Juni 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Winter in Köln

Schneeflocken,  
"die an mein Fenster klopfen"  
die Musik des prasselnden Regens auf das  
Vordach  
die Luftblasen schwimmen in der Pfütze und  
plop...lösen sie sich auf  
so wie sie gekommen sind,  
verschwinden sie auch wieder  
Der verstopfte Gulli  
der Regen hat das Sagen  
und wer sich auf seinen Weg traut, bekommt  
nasse Füße

(Stefanie Tilch-Neumann)

**Tretbecken** - jeder hat bestimmt schon mal was von **Sebastian Kneipps** Philosophie der **Heilung durch Wasser** gehört. Im 19. Jahrhundert hat der Priester gut 120 verschiedenen Wasseranwendungen vom "**Kalten Knieguß**" bis zum "Waten durch ein Tretbecken im staksigen Gang" als Mittel zur Gesundung erkoren. Doch interessanter als der medizinische ist der philosophische Aspekt von Kneipps Tretbecken. Denn ähnlich wie der Wetterpilz, der wegen seiner reinen und ursprüngliche Form die Menschen fasziniert, übt auch kaltes, klares Wasser eine natürliche Anziehungskraft auf den Menschen aus und lässt uns innehalten. Beide Kuriosa lassen uns abschalten und regen uns zum **freien Denken** an. Wasser und Wetterpilz - das **Neue philosophische Duett**? Es gibt bis heute erstaunlicherweise nur einen nachgewiesenen Fall, bei dem Wetterpilz und Tretbecken eine solche Union eingegangen sind. Und zwar in **Eimelrod im Upland**. Doch **es muss mehr** geben. Denn beide Elemente feiern eine Art Renaissance und es sind rund 180 Standorte von Tretbecken bekannt. Sah man solche Becken früher nur noch vereinzelt, **verwahrlost, veralg**t und eher als **Heimat lustiger Frösche** und anderen Getiers, so scheinen tatsächlich vielerorts "moderne" Becken neu gebaut zu werden und warten darauf, betreten zu werden solange sie noch nicht vergammelt sind.

## ehemaliger Wetterpilz an der Itter

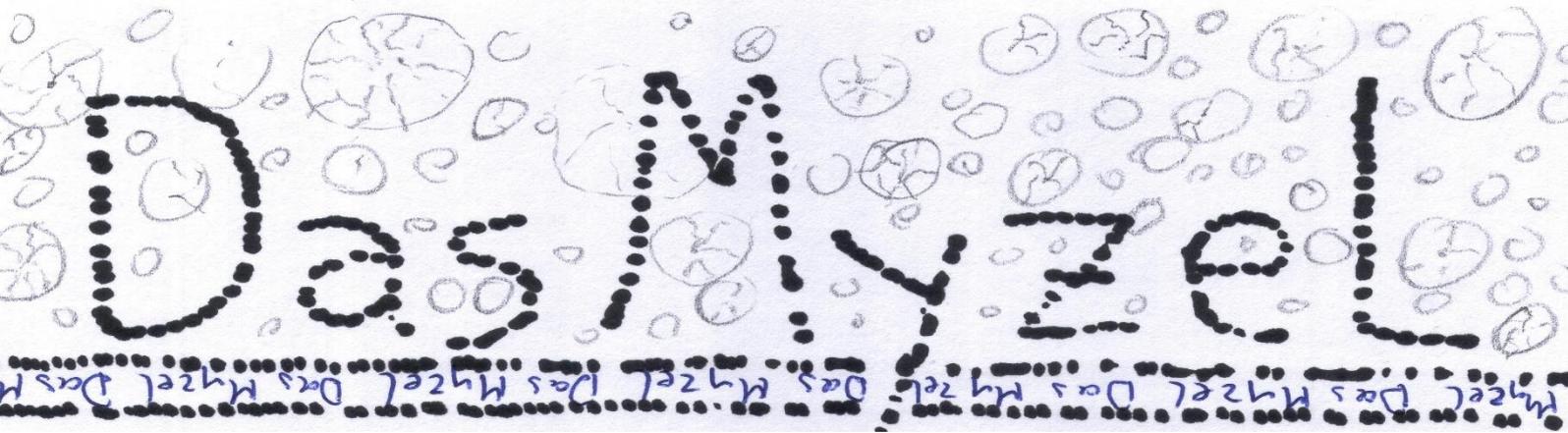
34508 Willingen (51.286022, 8.622189)

„Die Große Mühlenkopfschanze ist die größte Großschanze der Welt“ <http://wetterpilze.de/Itter.shtml>

Schlicht und ergreifend stand dieser Wetterpilz bis 2019 hier an der Itter, der das Wasser des Hochsauerlandes zur Diemel trägt, die es dann weiter über die Weser zur Nordsee befördert. Und Itter soll angeblich auch das **keltische Wort** für **Wasser** sein, das hier in der Region im Winter auch gerne zu Eis gefriert. Willingen (im Upland) hat nicht nur Loipen, sondern auch eine richtige Skischanze - die **Mühlenkopfschanze**, einer Großschanze der Kategorie K 130, die als die größte der Welt gilt. Hier unten vom 2019 durch ein Holzhäuschen ersetzten Wetterpilz an der Itter aus konnte man den Schanzenhügel nur erahnen, der sich unterhalb des Hochheideturms befindet.



Fotos: Jürgen Friebe



Ausgabe Juli 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Der Waldmaler

Vom Tempo  
zur Langsamkeit  
zur Ruhe kommen  
sich Zeit lassen  
für den Prozess  
bis ein Bild entsteht  
immer wieder neue Menschen  
mit ihren Geschichten  
kennenlernen.

*(Stefanie Tilch-Neumann)*

**Rur-Ruhr. Es geht um das "H".** Da gibt es z. B. die "Metropolregion Rhein-Ruhr", das "Ruhrgebiet" oder auch den Verkehrsverbund "Rhein-Ruhr" (VRS). Viele denken, dass man mit einem entsprechenden Ticket des VRS zwischen Rhein und Eifel, durch die die Rur fließt, reisen könne. Aber nein -denn in der Rur der Eifel (die übrigens nichts mit dem Eiffelturm zu tun hat) fehlt das "H". Die Verwechslungsgefahr dieser recht nahe beieinander gelegenen Fließgewässer ist groß - sie werden gleich ausgesprochen. Verwirrend ist auch, dass die Ruhr, nach der das Ruhrgebiet benannt ist, zum größten Teil durch das Sauerland fließt. man merke sich: **die Rur gehört zur Eifel, die Ruhr zum Sauerland**, in dem übrigens einer der historischen Pilze des Westens beheimatet ist: der [Eichholzpilz in Arnsberg](#)! Da fragt man sich doch, warum man solche Namen zur Identifikation von Regionen verwendet. Gibt es analog des Flusspaares Ruhr / Rur vielleicht auch ein Rhein / Rein? Antwort: nein. Der andere prekäre Buchstabe im Zusammenhang mit Flüssen ist das „S“ mit der alten Frage: **"Doppel-S oder scharfes-S?"**. Das braucht man nicht zu verstehen, sondern einfach auswendig zu lernen: Fluss und Flüsse werden mit Doppel-S, fließen und das Fließgewässer aber mit einem scharfen-S geschrieben. Da fällt mir ein, in einem halben Jahr ist wieder Weihnachten oder sollten wir besser Weinachten feiern?

## Wetterpilz in Seehausen

82418 Seehausen (47.68737,11.179035)

„ein blecherner Fliegenpilz“ <http://wetterpilze.de/Seehausen.shtml>

In den romantischen Staffelsee hinein exponiert an einem **Zipfel** von Seehausen auf einer Anhöhe gelegen genießt man von diesem Wetterpilz am Ostufer aus **Sonnenuntergänge** oder betrachtet das ruhige Treiben auf dem Staffelsee. Man erkennt auf den älteren Aufnahmen noch deutlich Reste des Fliegenpilz-Anstrichs, der irgendwann nach diesen Aufnahmen von 2014 erneuert worden ist. **"Ach"**, der Ausruf, mit dem man Verwunderung Ausdruck verleiht, ist auch der Name eines Zu- und Abflusses des Staffelsees. Dieser Wetterpilz steht jedoch am Delta des winzigen **Ferchenbachs** auf der gegenüber liegenden Seeseite. Nicht zu verwechseln ist dieser mit dem größeren Ferchenbach aus Bayern, der vom Ferchensee aus bis zur Partnachklamm führt. Vermutlich rührt der Name **"Ferche"** von einer alten Bezeichnung der **"Fichte"** her.



Foto 1: Monika Kloos, sonst.: Franz-Josef Herda



Ausgabe August 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Langsam wird es hell

die Leute kriechen verschlafen in die Bahn,  
die einen versuchen, ihre Augen mit einem  
Kaffee offen zu halten  
die anderen gackern in der Bahn  
ich versuche, noch tiefer in mein Buch hinein  
zu kriechen,  
aber die Hühner sind zu laut  
und finden das alles ja so lustig  
2 Stunden später, wäre es okay gewesen,  
aber nicht morgens um 7 Uhr,  
wo ich meine Ruhe haben will  
(Stefanie Tilch-Neumann)

## Paulsen-Kreuz

Dass Wetterpilze und Kreuze gerne zusammen auftreten, kann man  
mancherorts bewundern z. B. am Gipfelkreuz auf der  
[Morgensternhöhe in Ansprung](#). Jedoch sind die geschichtlichen  
Hintergründe bekannter Kreuze dem Wanderer oft nicht bekannt. So  
auch beim [Wetterpilze am Paulsen-Kreuz](#) in Kerken. Dank der  
Recherchen des Gemeindearchivs Kerken offenbart sich eine gruselige  
Geschichte. Im Jahre 1668 soll hier ein Johannes Pauelsen (Paulsen)  
ermordet worden sein. Er stammte vom nahe gelegenen Hof gleichen  
Namens aus der Bauernschaft Rath, der heute der Familie Leurs  
gehört. Und dort wusste man zu berichten, dass der benachbarte  
Wetterpilz durch die Gemeinde Kerken errichtet worden ist und die  
Aldekerker St. Sebastianus-Bruderschaft diesen instandgesetzt hat.  
Kerken sei Dank

## Wetterpilz an der Waldpromenade

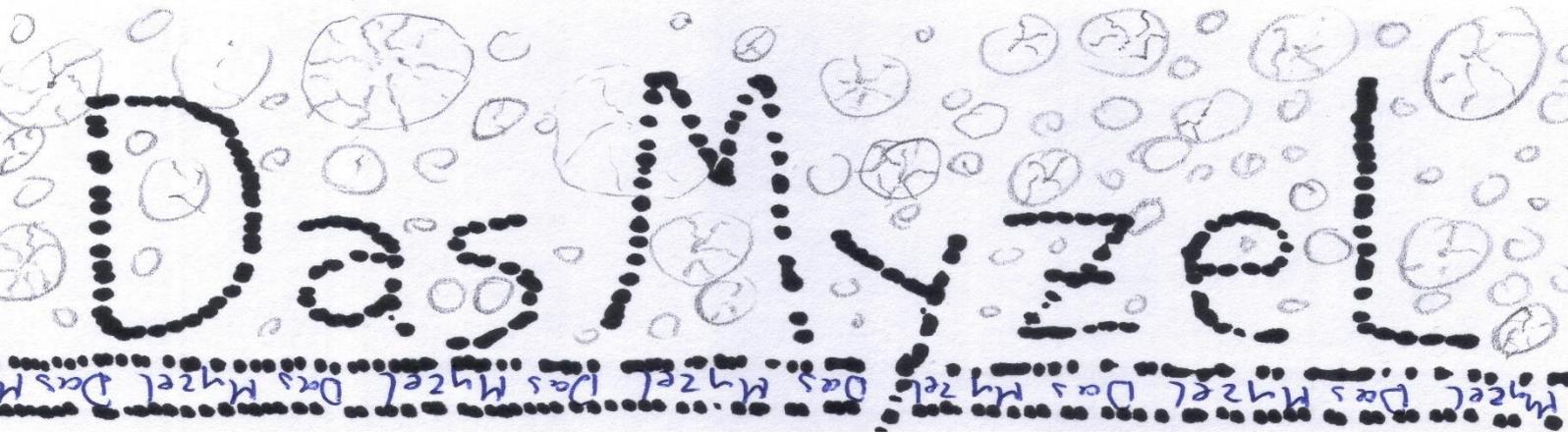
Oer-Erkenschwick (51.66103, 7.24261)

„Wetterpilz an der A6“ <http://wetterpilze.de/Waldpromenade.shtml>

An diesem Wetterpilz erkennt man, dass er schon lange im Wald steht. Was für Speisepilze ein **Segen**, ist für  
Wetterpilze ein **Fluch**. Das feuchte Milieu eines Waldes. Hier sprießt und schießt das Laub in alle Richtungen.  
So breiten sich auch die Äste der Bäume aus, so dass sie mittlerweile das Dach dieses Wetterpilzes belastet - es  
ächzt förmlich unter der Last des Laubes. Die "A6", die auf dem Stamm des Pilzes aufgebracht ist, ist natürlich  
ein Wanderweg. Der "**Stimbergpark Rundweg**" des Sauerländischen Gebirgsvereins. Er ist Bestandteil der  
"Waldpromenade Haard", die wiederum Teil des Konzepts "Naturverträgliche Tourismusentwicklung der  
Haard" ist. Ob dieses Konzept die Instandhaltung solch zauberhafter **Kunstwerke** wie die Wetterpilze dieser  
Region beinhaltet bleibt zu hoffen.



Fotos: Diana Knorr



Ausgabe September 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Blätterrauschen

Ein wiederkehrendes

crescendo und decrescendo

Vermischt mit dem Abfall des  
Menschen

Wird wiederum zu einer Melodie

Ich schließe die Augen,

es ist als ob mich die Blätter

mitnehmen wollen

zu ihrem Tanz

*(Stefanie Tilch-Neumann)*

**Wetterpilze hypnotisieren**, steigern die Beobachtungsfähigkeit und **erweitern das Bewusstsein**. Nur so ist folgende Assoziation zu verstehen: Kürzlich teilte mir eine Beobachterin mit, was ein Wetterpilz für sie persönlich so besonders macht. Es sei seine "**Verwurzelung**" - wobei man ja bei Pilzen nicht von Wurzeln, sondern vom Myzel spricht. Aber das Faszinierende an dieser Entdeckung ist, dass sie deutlich macht, wie dieses Verwurzelte den Wetterpilz prägt und von anderen Kunstwerken unterscheidet. Häuser, Hütten oder Pavillons, seien sie auch noch so schön gestaltet, wirken ihm gegenüber eher flüchtig und schwach. Ihnen fehlt die Magie! Ihnen mangelt es an Halt und Festigkeit. Und genau diese **unsichtbare Stärke** ist es, die auch den Beobachter von Wetterpilzen anzieht - ein Beobachter, der sich unter ihm **beschützt und sicher** fühlt, was erstaunlich ist, da die Pilzform an sich doch so **fragil und kindlich** wirkt. Anders als es bei Pflanzen der Fall ist, stehen die Pilze über ihr "Wurzelwerk", dem weitläufigen Myzel, untereinander in Verbindung. Sie fußen nicht nur in der gleichen Erde, sie sind über sie auch miteinander verbunden - so wie Wetterpilze, die durch die Freude der Beobachter an ihnen miteinander verbunden sind. Oder wie wir Menschen, die wir alle durch **Liebe und Menschlichkeit** miteinander verbunden und in **göttlicher Weise** vereint sind.

## Wetterpilz im Waldbad Wehrsdorf

02689 Sohland an der Spree (51.0505, 14.3739)

„eine Fichte wird zum Pilz“ <http://wetterpilze.de/Waldbadwehrsdorf.shtml>

Die Geschichte sagt: **1938** wurde im Waldbad Wehrsdorf, 2 Jahre nach seinem Bau, eine **Fichte** gepflanzt. Rund 70 Jahre später (2007) hatten die Wurzeln der Fichte das Kinderbecken im Bad undicht gemacht. Also kam die Idee, den Stamm der Fichte für einen Sonnenschutz zu nutzen. Jetzt können Eltern oder Gäste die Kinder im neuen Kinderbecken unter dem Pilz beaufsichtigen. Der Fichtenstamm hat eine neue Funktion, - er trägt das Dach vom "**Wetterpilz**".



Fotos: Joachim Geißler



Ausgabe Oktober 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Von Station zu Station

Mit jedem Meter nach dem Start löst sich die Zeit weiter auf bis sie sich endgültig befreit hat. Züge werden vereint und streben ihrem Ziel zu. Dort ausgeworfen riecht ein ungewohnter Geruch, spricht ein fremder Dialekt zu uns. Das Herz der geheimnisvollen Stadt schlägt im Rhythmus eines Orchesters ohne Noten aber mit einem strengen Dirigenten. Gebändigt wie ein Kanal fließt auch der Fluss durch die ungebändigte Stadt, dessen unzählige Brücken die Menschen beider Seiten wie durch ein unsichtbares Band vereinen. Die Blicke gehen empor zu riesigen Prachtbauten, zu dessen Füßen wir wie Ameisen wirken, die Namen haben wie Ralf, Adelheid, Rosie, Steffi, Klaus, Berit oder Franziska. Andere sind unbekannt, verwurzelt, gestrauchelt, suchend oder findend. Wie die Worte eines Gedichts begegnen uns Bahnhöfe wie Kathedralen, verrückte Geocacher im Ruhestand, schnaubende Schaffner und strenge Ordnungshüter. In einem schrecklich schönen Hof ein Hund, ein ferner Schreck am Telefon und eine Bahnfahrt durch einen Märchenwald. Der Abend voller Gitarren und Leichtigkeit am Fluss, eingehüllt vom Geschrei quietschender Bahngleise. Spatzen im Meer aus Sand, Schildkröten am Teich und seltsame Glaswürfel tanzen nachts im Traum um die Wette mit Journalisten, Kameras, Fernsehtürmen und Säulen im Takt der Sirenen eines Alarms, der keiner ist. Augen und Ohren ersetzen wieder Linsen und Mikrophone. Hier ist die Kunst echt und unmittelbar an den Wänden der Stadt angebracht, die eine große Leinwand oder Bühne eines absurden Theaters ist, das einem Maskenball gleich ziellos durch die Zeit zu reisen scheint wie unendlich sich wieder spiegelnde Flure in einem Hotel, in dessen Zimmern das bunte Leben tobt auf dem Weg von Station zu Station. (Klaus Herda)

## Wetterpilz am Spiegelwald

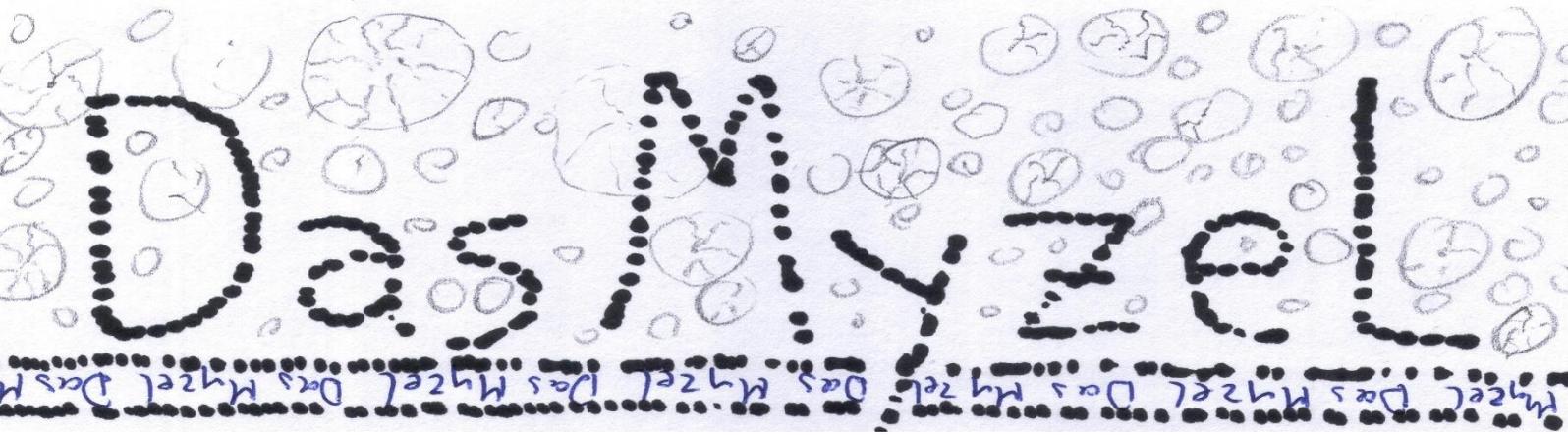
82418 Seehausen (47.68737,11.179035)

„der Tote im Stollen“ <http://wetterpilze.de/Spiegelwald.shtml>

Der Stamm dieses markanten Aussichtspunktes scheint aus mehreren ineinander gesteckten Rohteilen zu bestehen - so wie man es von Kunststoff-**Abflussrohren** her kennt. Dieses Bauprinzip findet bei Wetterpilzen erstaunlicher Weise selten Anwendung. Es besitzt offensichtlich einige Vorteile gegenüber der Komplettmontage und könnte den Bau von Wetterpilzen revolutionieren. Ähnlich dem (ehemaligen) Wetterpilz in Dorfen (Bayern), der Tatort eines Kriminalromans war, ist dieser Wetterpilz Kulisse der Kernszene des sog. Erzgebirgskrimis vom 09.11.2019 mit dem Titel "Der Tote im Stollen" vom ZDF. Ab Minute 53 findet man ihn wunderbar und friedlich inszeniert.



Foto 1 und 3: Anja Wugeditsch, Foto 2: G. Lersow ([www.Dein-Erzgebirge.de](http://www.Dein-Erzgebirge.de))



Ausgabe November 2021 - ein Organ von: [www.DasMyzel.de](http://www.DasMyzel.de)

## Komet

Ich fand ein Stück Eisen. Ließ es schleifen bis es glänzte, kalt wie ein gefrorener See.  
Auf dessen Grund das Leben ruhte - still, starr und geschützt. Der Schrei der Zugvögel war längst verhallt.  
Noch stürmte das Licht in eisiger Ferne. Vereint im Tanz von Mond und Sternen.  
Ich drehte mich um. Lief los immer weiter. Vorbei an all dem was ich nicht verstand.  
Traute mich nie zu fragen. Rief still in die Luft. Mit geliehenem Atem. Hörte den Hall meiner Stimme  
Im Regen und weinte die schönsten Melodien in den See tief hinein.  
Er fing an zu tauen. Langsam erwachend Dort lag ein Stück Eisen. Ich ließ es wie es war.  
Und lachte zufrieden mit Dir in die Nacht.

(Klaus Herda)

## Wetterpilz am Wahrner Weg

04159 Leipzig (51.364657, 12.311156)

„ein bewohnter Pilz auf dem Weg zur Parkeisenbahn“ <http://wetterpilze.de/WahrnerWeg.shtml>

Ein klassischer Wetterpilz im Leipziger Design -mit geschlossenem Hut- an einer Wegegabelung nahe der "**Nahle**". In den 80er Jahren sollen sich Kinder einmal durch ein **Loch** Zugang zu dem Raum im Hut des Pilzes geschaffen und ihn mal ein paar Tage "**bewohnt**" haben. Hinter dichtem Spinnennetz verstecken sich zwei Hinweisschilder. Eines weist auf die **Parkeisenbahn** hin - eines dieser wundersamen -meist in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts gebauten - Miniatur- oder Kleinbahnen, die man ab und zu in Grünanlagen findet und die in ihrer **Miniaturisierung** fantastisch zu den **grotesk übergroßen** Wetterpilzen passen. Zusammen sind sie bislang aber noch nie aufgetreten. Dabei würde das einen wunderbaren Märchenwald ergeben. Nach Auskunft des Amtes für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig wurden die Leipziger Wetterpilze in den 70 er bzw. 80 er Jahren von der sogenannten Direktion Naherholung errichtet.



Fotos: Dieter („dropsrolle“)